



Erste Eilenburger



# Tierpark-Zeitung

anlässlich der zehnjährigen Trägerschaft des Eilenburger Tierparkvereins \* Auflage: 3000 Ex. \* Schutzgebühr: 50 Cent \* September 2007



So bunt wie diese Fotomontage sind die Erlebnisse im Eilenburger Tierpark für 40 000 Besucher im Jahr.

## Eine Liebe, die bleiben soll

Grußwort des Eilenburger Oberbürgermeisters Hubertus Wacker

Liebe Freunde des Eilenburger Tierparks,

fast 50 Jahre sind seit dem Einzug der ersten Höckerschwäne auf dem Stadtparkteich vergangen. Damals bewiesen die Eilenburger mit der freiwilligen Aufbauarbeit und Spenden die Liebe zu ihrem Tierpark.

Ich persönlich erinnere mich noch gut an die Zeit vor zehn Jahren. Die Stadt Eilenburg, die nach der Wende enormen Nachholebedarf bei Investitionen in allen Bereichen von Abwasser bis hin zu Schulen hatte, musste erkennen, dass für die Sanierung des Tierparks und insbesondere für das marode Haupthaus in absehbarer Zeit kein Geld zur Verfügung stehen würde. Der Mut des Tierparkvereins, die städtische Einrichtung in eigene Trägerschaft zu übernehmen, imponierte auch den Stadträten. Sie

stimmten der Übertragung zu, wohl wissend, dass der Tierpark auch in Vereinsträgerschaft auf die finanzielle Unterstützung der Stadt angewiesen sein wird.



Wer heute durch den Eilenburger Tierpark geht, sieht, dass sich der Mut gelohnt hat. Der Eilenburger Tierpark gehört heute zu den schönsten Tiergärten Sachsens. Die Besucherzahlen, die sich in Vereinsträgerschaft auf 40 000 im Jahr verdoppelt haben, beweisen zudem: Die Eilenburger und ihre Gäste lieben auch heute noch ihren Tierpark. Dass dies in den nächsten 50 Jahren so bleibt, wünscht Ihr

*Hubertus Wacker*

## Alles für unseren Hans

(Spendenaufwurf von 1959)

Was ist bei uns im Park jetzt los?  
Er wird gestaltet und gebaut ganz groß.  
Ein Tierpark ist dort im Entstehen,  
ist er fertig, gibt es viel zu sehen.  
Vor Wochen zog im Wasser seine Bahn  
ein wundervoller weißer Schwan.  
Doch kurz erfreute er uns nur  
und wieder fehlt was zur Natur.  
Damit der Teich nicht bleibt leer,  
muss unser Hänschen wieder her.

Zum Hans gehört ein Gretlein,  
dann stellen sich auch Junge ein.  
Soll dieses in Erfüllung gehn,  
darf keiner von uns abseits stehn.  
Doch lieber Hans und liebes Gretchen,  
auf unserem Konto fehlen noch Monetchen.  
Diese Spende hier vom Energiebetrieb,  
zeigt an, wir haben euch so lieb.  
Drum alle Freunde groß und klein,  
zahlt morgen eure Spende ein!





**Pfauen haben viel Freiheit im ganzen Gelände und begrüßen vom 26. bis 28. September die Gäste der Jahrestagung der Deutschen Tierparkgesellschaft.**

# „Wir kommen gern nach Eilenburg“

Im Gespräch mit Gert Emmrich, Vorsitzender der DTG

*Eilenburg ist im September Gastgeber der Jahrestagung der Deutschen Tierparkgesellschaft (DTG). Sie sind Chef des Tierparks Weißwasser und leiten diese Gesellschaft seit sechs Jahren. Können Sie die DTG kurz vorstellen?*

**Gert Emmrich:** Es handelt sich dabei um den Zusammenschluss der kleineren Zoos, Tier- und Vogelparks in Deutschland. Sinn und Zweck ist die gegenseitige Unterstützung und der Austausch von Neuigkeiten. Wir versuchen gemeinsam, die Zoowelt nach vorne zu bringen. Aus meiner Sicht ist das in den vergangenen Jahren auch gelungen.

*Worin äußert sich das?*

In unseren Mitgliederparks hat sich hinsichtlich der artgerechten Haltung und der Attraktivität - wie in Eilenburg - viel getan. Außerdem sind wir als DTG seit diesem Jahr Mitglied des Weltzoo-Verbandes. Dort arbeiten wir gemeinsam mit den anderen deutschen Zooverbänden an einem globalen Artenschutzprogramm für Amphibien. Es gibt dabei verschiedene Varianten, sich einzubringen. Einige unserer Parks können sich an der Erhaltungszucht

beteiligen. Andere können viel bewirken, indem sie für diese Problematik sensibilisieren. In Eilenburg bieten sich die Teiche an. Hier könnten Feuchtgebiete abgegrenzt und mit Tafeln erläutert werden.



**Gert Emmrich**

*Sie scheinen sich im Eilenburger Tierpark gut auszukennen. Wie schätzen Sie ihn als Fachmann ein?*

Er ist klein, aber fein. Hier hat sich enorm viel getan. Nach dem Hochwasser, als etliche Gehege schneller als gedacht neu gebaut werden mussten, hat er noch einmal einen richtigen Schub nach vorn bekommen. Wir freuen uns, dass wir anlässlich der zehnjährigen Vereinsträgerschaft unsere Jahrestagung in Eilenburg durchführen. Wir haben in unserer Gesellschaft auch Zoos in kommunaler und privater Trägerschaft. Doch aus meiner Sicht wird sich der Trend in Richtung Verein noch verstärken. Dass es funktioniert, dafür ist Eilenburg ein gutes Beispiel.



**So viel hereinströmende Besucher wünscht sich der Tierparkverein jeden Tag.**

## 71 Tiergärten unter einem Dach

Die Deutsche Tierparkgesellschaft (DTG) gründete sich im Oktober 1976. Ihr gehören 71 Tiergärten an. Sie ist damit der deutsche Zooverband mit den meisten Mitgliedern. Die Größe der Tiergärten ist sehr unterschiedlich und reicht von 0,75 Hektar wie in Bischofswerda bis zu 25 Hektar, die der Opelzoo Kronberg umfasst. Getreu dem Motto: klein, aber oho, haben die Zoos, Vogelparks und Wildparks ihre Qualitäten in der Übersichtlichkeit, ihrer Individualität, guten Erreichbarkeit und in den günstigen Eintrittspreisen. Sie sind damit bestens geeignet für den Besuch zwischendurch.

## Heini liebt nur Frauen

Heini war über viele Jahre der unangefochtene Pascha der Hutaffen. Durch Imponiergehabe und Drohungen verschaffte er sich bei seiner Affenfamilie Respekt. Und er hatte durchaus seine Lieblinge, nicht nur bei den Affen.

„Frauen gegenüber war er oft sanftmütig, Männer keiferte er aber auch laut

schreiend an“, erinnert sich Tierpflegerin Gabriele Teuber. Bei der Reinigung saß Heini meist auf der anderen Seite der Glasscheibe. Kam ihm ein Pfleger zu nahe, sprang er schreiend hoch. Eines Tages saß er wieder auf seinem Baumstamm, als ein Kollege den Innenkäfig scheuerte. Irgendetwas brachte Heini derart auf, dass er mit einem mächtigen

Satz durch die Scheibe, die damals einfaches Fensterglas war, sprang. Beide waren mächtig erschrocken. Zum Glück fasste sich der Tierpfleger als Erster, auch weil sich Heini an der Scheibe geschnitten hatte. Die Verwirrung nutzte der Pfleger und verließ den Käfig. Doch bis sein Gesicht wieder Farbe bekam, das dauerte ein Weilchen.

# Die Geschichte des Tierparks

Die Geschichte des Tierparks beginnt mit einer Geschichte, nämlich die von Hans und Gretchen. Schwan Hans kam 1959 aus dem Wörlitzer Park nach Eilenburg. Er verstarb krankheitsbedingt allerdings schon am 2. Juni 1959. In der kurzen Zeit seines Eilenburger Schwannenlebens war er zu einer Art Kultfigur geworden. Er kam in der Leipziger Volkszeitung zu Wort und schrieb hier Kolumnen, unterzeichnet mit „euer Hans, der Schwan“.

Die Eilenburger, die den Tierpark im Rahmen des Nationalen Aufbauwerkes schufen, traf der unerwartete Verlust schmerzlich. Dies mobilisierte sie aber



Mit so einem Schwan fing alles an.

auch. Rund 1000 Mark für zwei neue Höckerschwäne brachten die Eilenburger jedenfalls innerhalb weniger Tage auf. Sie waren dabei durchaus auch einfallreich, wie ein in Gedichtform abgefasster Spendenaufruf von Juli 1959 (veröffentlicht auf Seite 1 dieser Zeitung) zeigt. Im selben Monat war der Spendenfonds bereits auf 2500 Mark angewachsen. Die Eilenburger konnten nun überlegen, zusätzlich zu den Schwänen und vier Rehen auch Zierenten anzuschaffen. Zunächst jedoch zogen Hans und Gretchen von Mittweida auf den Stadtparkteich in Eilenburg.

Nach vielen schwanlosen Jahren zog 2007 ein Schwanenpaar auf die Tierparkteiche. Es gibt Überlegungen, das vom Hochwasser weggespülte Schwannenhäuschen wieder auf der Insel des Stadtparkteiches aufzubauen. Und vielleicht werden dann neue Hans-und-Gretchen-Geschichten geschrieben. Auch wenn die weißen Höckerschwäne von einst nun ein schwarzes Gefieder haben.



Diese Ziegenkutsche fuhr in den 70-er Jahren.

Foto: Archiv

## Der Tierpark und eine erste Liebe

1992 wurde der Tierparkverein zunächst als Förderverein gegründet. 1996 brachte ein Vorstoß des Vereins die ernüchternde Erkenntnis, dass die Stadt auch mittelfristig nicht in der Lage ist, in das geschlossene Haupthaus zu investieren. Damit war die Existenz des Tierparks gefährdet. Der Verein trat die Flucht nach vorn an und bot die Sanierung auf eigene Kosten an. Am 1. Januar 1998 übernahm der Verein die Trägerschaft und damit den Betrieb des Tierparks in eigene Regie.

Eines der Gründungsmitglieder des Eilenburger Tierparkvereins ist Hans Jörg Adler, Direktor des Zoos in Münster. Was ihn, der eine Einrichtung mit einer Million Besuchern im Jahr leitet, mit Eilenburg verbindet, beschreibt er mit einem Rückblick bis in das Jahr 1963 so:



Hans Jörg Adler

Damals war ich als 16-Jähriger zum ersten Mal verliebt. Was das mit dem Eilenburger Tierpark zu tun hat? Eine ganze Menge, denn dieser war eine ideale Kulisse

für mein erstes Rendezvous. Der erste und bis heute unvergessene Kuss, beobachtet (hoffentlich) nur von Enten muss auch ein Auslöser für meine spätere berufliche Laufbahn gewesen sein.

Eine Laufbahn, die mich einerseits in die große Zoowelt führte, andererseits nie meine Wurzeln vergessen lässt. Die Teenager-Liebe hielt nicht lange, aber die Liebe zum Tierpark ist geblieben. In den für mich extrem emotionalen Tagen und Begegnungen während der Hochwasserkatastrophe habe ich diese Liebe neu entdeckt: zur Stadt, zu meiner Eilenburger Familie und zum Tierpark. Diesen betreute ich in den 80-er Jahren als Assistent des Leipziger Zoos fachlich, und hier habe ich so manchen Bock geschossen: Nicht im übertragenen Sinn, sondern mit dem Narkosegewehr.

Wen wundert es da noch, dass mir der Tierpark meiner Heimatstadt so sehr an das Herz gewachsen ist, dass ich gern und auch ein wenig stolz bis heute Mitglied im Tierparkverein bin. Ich wünsche den Eilenburgern auch in Zukunft erholsame Stunden im Tierpark - vielleicht auch mit der ersten großen Liebe ...

### Da guckt der Teufel

Weißchen war ein schwarzer Ziegenbock, der aber wegen eines weißen Flecks Weißchen hieß. Viele kleine Eilenburger zog er jahrelang in der legendären Ziegenkutsche. Dafür bekam er im Alter Sonderrechte und durfte sich frei im Gelände bewegen.

Häufig war er auf seinen Kontrollgän-

gen auf den Besucherwegen anzutreffen. Mancher Gast erschreckte sich, kehrte sofort um oder versuchte, im großen Bogen an ihm vorbeizukommen. Grundlos freilich, denn Weißchen war die Sanftmut in Person. Doch das wusste auch ein kleines Kind nicht. Als Weißchen eines Tages am Tor zum Wirtschaftshof um die Ecke lugte, rief es jedenfalls: „Mutti, Mutti, da hinten guckt der Teufel!“

# Naturerlebnis

## Jetzt erst recht

Nach der Jahrtausendflut im August 2002 (mehr dazu steht auf Seite 6 dieser Zeitung) stand der Tierpark vor der Frage: Aufgeben oder jetzt erst recht. Der Tierparkverein mit seinen über 100 Mitgliedern hat sich für Letzteres entschieden und einen Masterplan Naturerlebniszentrum 2010 aufgestellt.

Von 2003 bis 2007 wurde mit dem Neubau des Haustierhauses, der Uhu-Voliere, dem Naturerlebnispfad, der Neugestaltung des Luchsgeheges und der Sanierung der Teiche schon viel erreicht. Mit der Eröffnung der Gaststätte in Holzblockbauweise im Februar 2007 kam der Verein seinem Ziel, den Zoo als Ganzjahreseinrichtung zu etablieren, einen weiteren Schritt näher. Der Eilenburger Tiergarten gehört damit schon jetzt zu den schönsten derartigen Einrichtungen Sachsens. Warum das so ist und was in den nächsten Jahren geplant ist, steht auf dieser Doppelseite.

## Heimische Feucht- und Waldgebiete

Im hinteren Bereich des Tierparks leben außer im Bienenhaus vorzugsweise heimische Wildtiere. Ein schmaler Naturerlebnispfad mit einer Vergleichs-Sprunganlage, Fühlkästen, Balancierstämmen und einer Hängebrücke führt hindurch. Der Besucher blickt in die Gehege von Damwild, Kranich und Luchs. Außerdem wird auf Tafeln Wissenswertes über Tiere, Natur und ökologische Zusammenhänge vermittelt. Überdachte Sitzflächen und ein grünes Klassenzimmer bieten sich für Beobachtungen sowie zum Unterricht und für Projektarbeiten an.

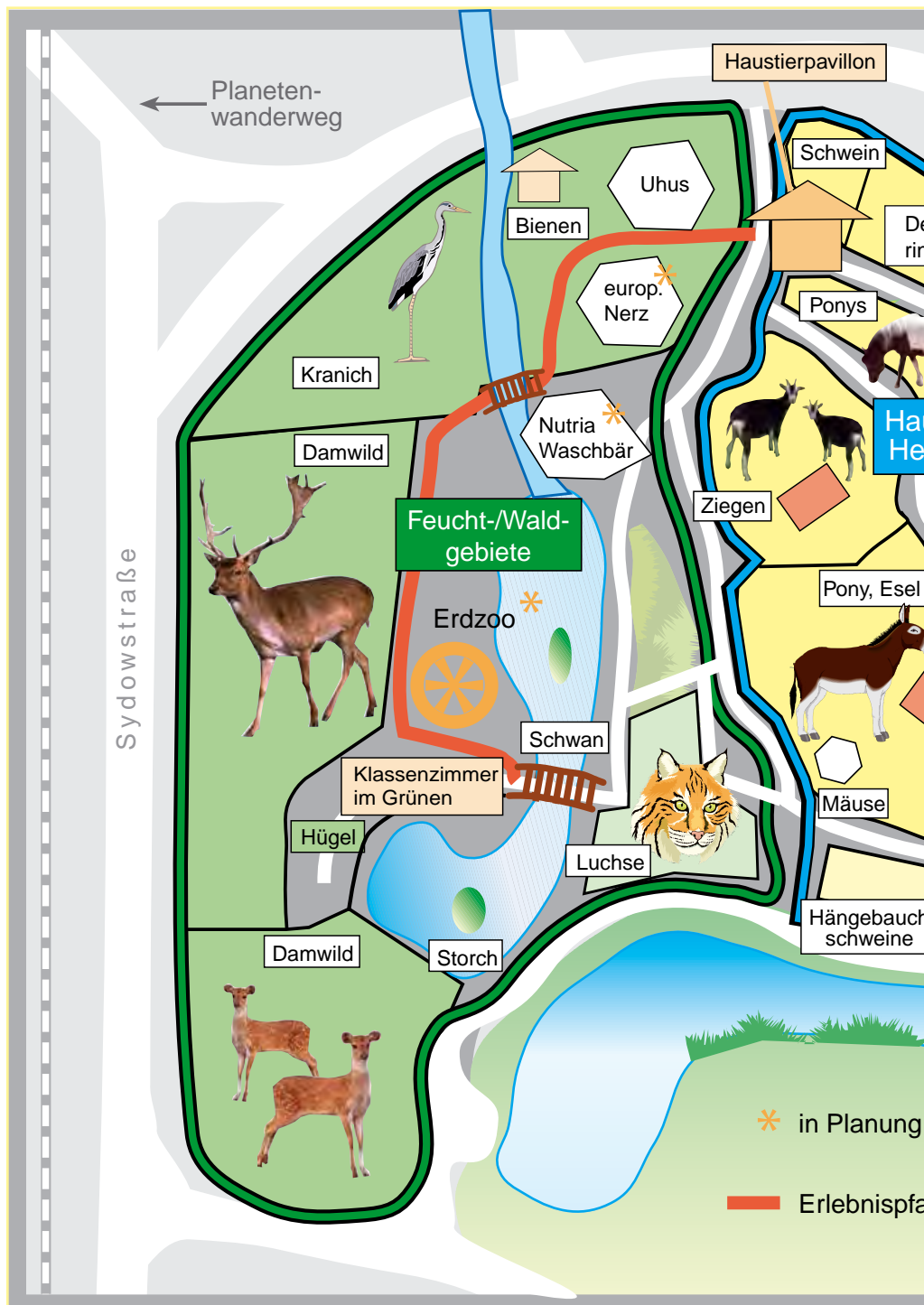
Eine besondere Attraktion soll der Erdzoo werden, an dessen Finanzierung der Verein derzeit noch arbeitet. In ihm soll das Leben unterhalb der Erdoberfläche dargestellt werden.

## Empfangszimmer und Exotenwelt

Als Empfangszimmer, auf dieser Grafik beige unterlegt, dient die Freifläche vor der neuen Gaststätte in Holzblockbauweise mit Sitzinseln, Spielpunkten für Kinder

und einigen Gehegen für kleine und kuschelige Tiere. Dieser Bereich hat sich vor allem bei Veranstaltungen bewährt.

Der eigentliche Rundgang durch den Tierpark beginnt im Geländeabschnitt für Exoten (lila). Das Tropicana im Hauptgebäude stellt einen Ausschnitt aus dem tropischen Regenwald Südamerikas dar,



# zentrum 2010

in dem Leguane, Kaimane, Lisztaffen und Fische zu sehen sind. In diesem Eintauchgehege kann der Besucher den Lebensraum dieser Tiere mit fast allen Sinnen erfahren. Dafür sorgen Wasserfall, eingespielte Urwaldgeräusche und nicht zuletzt das tropisch feuchtwarmer Klima.

Wieder draußen, soll sich eine Anlage,

in der die Aras fliegen können, anschließend. Derzeit muss das Papageien-Pärchen noch mit weniger Platz auskommen. Um weitere Arten des Kontinents vorstellen zu können, soll außerdem mittelfristig ein Gehege für Nasenbären aufgebaut werden.

Sodann erfolgt der Übergang in den

zweiten tropischen Bereich, den indischen Trockenwald. Die indischen Hutaffen, die 1975 an die Mulde kamen, werden ebenfalls ein großzügigeres Freigehege erhalten. Freilaufende Pfauen, aber auch Wasser- und Ufervögel ergänzen die Hutaffen als Leitart in diesem Bereich aber schon heute.



## Haus- und Heimtiere

Als Kontrastprogramm zu den Exoten folgt hier der Mensch-Tier-Kontaktbereich mit recht zahmen und oft zum Streicheln freigegebenen Arten der Kategorie niedlich und kuschelig. So können die jüngeren Besucher über eine Rutsche zu den Ziegen gelangen. Der Pavillon unserer Haustieranlage mit Rind, Schwein und Pferd ist zugleich bei schlechtem Wetter ein geschützter Sammelpunkt, der auch für Veranstaltungen nutzbar ist. Hier können auf halber Strecke des Rundgangs Themen wie artgerechte Haus- und Nutztierhaltung besprochen werden.

## Hilfe, die Affen kommen

1975: Das Patenschiff der Stadt, die MS Eilenburg, teilte per Funk mit, man habe als Geschenk für den Tierpark drei Affen an Bord. Jetzt war guter Rat teuer, denn Affen gab es bisher in Eilenburg noch nicht. Die Tiere wurden nach der Quarantäne provisorisch untergebracht. Später wurde für sie extra ein beheizter Neubau errichtet.

Es handelte sich übrigens um indische Hutaffen, eine in europäischen Zoos kaum gezeigte Affenart. Wenn man den Erzählungen glauben darf, hatten die Matrosen diese Affen spontan im Tausch gegen eine Schlosserhose und eine Büchse Farbe auf einem indischen Basar erworben.



Für Stefan Teuber und sein Team war dieses Boot im August 2002 einige Tage die einzige Verbindung zur Außenwelt.

## Die Jahrtausendflut trifft unsere Einrichtung

Einige Tiere haben keine Chance / Tagelang ist ein Boot die einzige Verbindung zur Außenwelt

Am 13. August 2002 verwandelte die Mulde und der sich von ihr abzweigende Mühlgraben den Eilenburger Tierpark in eine Seenlandschaft. Ohne die geringsten Informationen über die zu erwartende Höhe der Flut gab es keine Chance, die richtigen Maßnahmen zu ergreifen. Das Damwild wurde daher kurzerhand in die Freiheit entlassen. „Die Ziegen und Esel führten wir auf einen vermeintlich hochwassersicheren Damm, von dem sie dann aber auch noch evakuiert werden mussten“, berichtet Tierparkleiter Stefan Teuber. Die Hängebauschweine erreichten per Boot rettendes Ufer.

Dass das Wasser schließlich



Am 15. August 2002 stand das Wasser noch bis zu den Dächern.

übermannshoch am Hauptgebäude und damit auch im gerade erst eröffneten Warmhaus Tropicana stehen würde, das hatte keiner für möglich gehalten. Während sich das Damwild bis auf den Hirsch nach der Flut wieder einfand,

die Waschbäreneltern den letzten verbleibenden Freiraum bis zum Gehedach zum Luftholen nutzten, bis auf einen alle Hutaffen tagelang in den oberen Bereichen ausharrten, hatten die handaufgezogene Lüchsin Susi, deren

Eltern, die Waschbärenkinder, die Uhus und etliche Wellensittiche keine Chance. Etwa ein Drittel des Tierbestandes kam bei der Flut ums Leben. Der von Gutachtern anerkannte materielle Schaden belief sich auf 330 000 Euro.



Die Hängebauschweine wurden per Boot vor den Fluten gerettet.

### Ein Hirsch muss Manieren lernen

Im Damwildgehege gibt es derzeit keinen Hirsch. Der junge Hirsch, der für den im Hochwasser 2002 umgekommenen Hirsch Heinrich nach Eilenburg kam, benahm sich mehr als daneben. Er hat nicht nur ein eigenes Kalb getötet, sondern griff auch eine mit im Damwildgehege untergebrachte Rotwildkuh

an. Der Hirsch im Rüpelalter wurde daher in ein privates Wildtiergehege umgesetzt. Hier ist er nicht mehr Chef im Ring, sondern nur einer unter vielen. Die älteren Artgenossen werden ihm zeigen, wo es lang geht und er muss Manieren lernen. Seine Spuren hat er aber mit seinem Nachwuchs hinterlassen.



Huhn und Ziege in Harmonie. Mutige Mädchen dürfen auch mal eine Schlange streicheln. Alles im Blick: Fuchs Findel.

# Der Kindergeburtstag als tierisches Vergnügen

Stefan Teuber: Diese Feiern haben sich längst zu einem Renner entwickelt

Was das Hängebauchschwein Rosi am liebsten frisst, warum sich nur der Tierparkchef Stefan Teuber vom Hutaffen Sira lausen lassen darf und was es mit Findel Fuchs auf sich hat - all dies und viel mehr gibt es bei Führungen durch den Tierpark zu erfahren. Diese kosten beispielsweise für Schulklassen zehn Euro.

Sie werden auch bei den Kindergeburtstagen am meisten gebucht, von denen der Tierpark inzwischen mehr als 100 pro Jahr ausrichtet. „Dieses Angebot hat sich inzwischen zu einem richtigen Renner entwickelt“, freut sich Stefan Teuber. Das Geburtstagskind hat die Qual der Wahl, denn neben dem eingangs erwähnten Erlebnisrundgang mit Streicheln und Füttern sind auch die anderen Angebote wie

Ponyreiten, tierische Basteleien, Quizrundgang oder die bunte Kiste samt Tierfilm nicht ohne. Wer sich für eine Feier im Eilenburger Tierpark entscheidet, zahlt 25 Euro (hier ist der Eintrittspreis für bis zu zehn Personen enthalten) und kann sich eine der genannten Offerten aussuchen. Wer mehr möchte, bucht für jeweils weitere 15 Euro einfach Ponyreiten und andere Programmpunkte dazu.

Und wenn der Hunger kommt, dann kann auf der Freifläche im Eingangsbereich, auf der sich auch überdachte Pavillons befinden, das mitgebrachte Essen und Trinken vertilgt werden. Oder man nutzt ganz einfach das Angebot der Gaststätte, die gern auch spezielle Wünsche erfüllt.

## Findel-Fuchs wird ein Filmstar

Kinder gaben das hilflose Etwas, das sie auf einem Feld bei Wurzeln gefunden hatten, am 31. März 2003 im Tierpark ab. „Wir wussten erst nicht, was das mal für ein Tier werden will“ blickt Tierparkleiter Stefan Teuber zurück. „Es hatte noch die Augen zu und keinerlei Ähnlichkeit mit einem Fuchs. Doch es musste einer sein.“

Als sich das Baby schutzsuchend ankuschte, stand für Teubers fest: „Wir versuchen nach Luchs Susi und Hutaffen Sira die Handaufzucht eines Fuchses.“ Der hatte die Teubers schnell im Griff und sie das Einsehen, dass ein Laufgitter für einen auch noch so kleinen Fuchs ja nun wirklich kein Hindernis ist. So war die ganze Wohnung Spielstätte. „Später ist Findel dann im Wirtschaftshof herumgelaufen. Seine Aktivitäten verlagerte er, wie Füchse es in der Natur halten, immer weiter in den Abend und in die Nacht hinein. Nur zum Schlafen lag er nach wie vor hinter unserem Sofa“, erzählt Stefan Teuber. Bis der Oktober kam. Nach einigen nächtlichen Streifzügen verschwand er am 31. Oktober für immer. Zumindest fast. Denn Spuren im Tierpark-Winterschnee brachten im Januar die lang ersehnte Gewissheit: Findel lebt, er hat sich ausgewildert. Was bleibt, ist eine schöne Erinnerung und ein toller Film, den die Amateurfilmgemeinschaft Eilenburg über Findel drehte.



... und wann kommst Du in den Tierpark Eilenburg?

# Hier ist immer was los

Der Eilenburger Tierpark hat einen vollen Veranstaltungskalender



Die Osterhasen der Tanzgruppen Eilenburg unterstützen seit einigen Jahren den Tierparkverein beim Osterfest.

## Veranstaltungen in jedem Jahr:

**Ostersonntag:** 9 bis 18 Uhr Osterfest  
**Pfingstsonntag:** 10 bis 18 Uhr Tierparkfest  
**1. Juni:** Kindertag, vormittags für angemeldete Gruppen, nachmittags Angebote für Familien  
**ein Sonnabend im Juni oder Juli:** 14 bis 17 Uhr Bienenfest mit Lehrvorführung und Honigverkostung  
**im Juli und August:** vier Sommerabende immer freitags ab 18 Uhr  
**Schulanfang in Sachsen:** Sonnabend ab 13 Uhr Zuckertütenfest  
**30. und 31. Oktober:** ab 16.30 Uhr Halloweenparty mit tanzenden Gespenstern  
**23. und 24. Dezember:** ab 15 Uhr Weihnachten im Tierpark  
**jeden ersten Sonntag im Monat:** ab 11 Uhr Heidesonntag

Über das jeweilige aktuelle Programm sowie über die genauen Termine der nicht an den Tag gebundenen Veranstaltungen sowie über Sonderaktivitäten wird immer aktuell auf der Homepage [www.tierpark-eilenburg.de](http://www.tierpark-eilenburg.de) informiert.



Diese Parkeisenbahn fährt zu vielen Festen.

## Zahlen und Fakten

Der vier Hektar große Tierpark liegt gut erreichbar im Eilenburger Stadtpark, nur jeweils wenige Fußminuten von Bahnhof und Markt entfernt. Er hat täglich von 8 Uhr bis 17 Uhr (im Sommer bis 18.30 Uhr) geöffnet. Der Eintritt kostet zwei Euro. Jugendliche bis 16 Jahre bezahlen einen Euro. Kinder bis drei Jahre haben kostenfreien Zutritt.

Der Tierpark ist unter Telefon 03423 752984, die täglich geöffnete Gaststätte unter Telefon 03423 6790046 erreichbar.

## Kein Glühwein für den Schneemann

Von Jahr zu Jahr ist der Weihnachtsmann im Tierpark stärker gefragt. Deshalb hat er sich in Weihnachtsmannhausen die Genehmigung geholt, einen Doppelgänger mitzubringen. Doch bei insgesamt 2000 Gästen am 23. und 24. Dezember 2006 war der Ansturm nur mit Stärkung von einem der Glühweinstände zu bewältigen. Das hatten die Weihnachtsmänner dem Schneemann voraus. Denn der verriet: „Nur wenn ich mich vom Glühwein fernhalte, taeue ich auch bei Plusgraden nicht.“



Zum Bienenfest summen und tanzen auch zweibeinige Insekten, hier sind die vom Kindergarten Löwenzahn zu sehen, durch den Park.

### Impressum

**Herausgeber:** Tierparkverein Eilenburg, Tel. 03423 752984

[www.tierpark-eilenburg.de](http://www.tierpark-eilenburg.de) \* [Tierpark-Eilenburg@t-online.de](mailto:Tierpark-Eilenburg@t-online.de)

**Verantwortlich für den Inhalt:** Peter Burck, Vorstandsvorsitzender des Tierparkvereins

**Redaktion:** Ilka Fischer

**Layout:** CARLI-medien, Tel. 03423 604045

**Fotos:** Carsten Lippert, Ilka Fischer, Stefan Teuber, Alois Gassner